

Oskar Hoffmann, der uns hier diesen wertvollen Brief von Rosa Luxemburg übergeben hat. Ich danke auch Frau Helene Behr, die uns freundliche Worte des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands sprach und die ein sehr ernstes, hoffentlich lebendiges Wort gesprochen hat: Der Demokratische Frauenbund sieht in der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands einen Weggenossen. (Beifall.) Die deutsche Frauenbewegung mag davon überzeugt sein, daß da, wo für den Frieden gefochten wird, die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands immer an der Seite jedes Kämpfers stehen wird. (Bravo! Beifall.)

Ich danke insbesondere auch den drei ausländischen Genossen, die uns etwas von dem Geist und der Luft in den Parteien Europas erzählt haben. Ich danke dem Genossen Nogradi, der uns einen Blick in das Werk der südöstlichen Volksdemokratien hat tun lassen. Ich danke ihm dafür, daß er uns gesagt hat, daß man in der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands draußen in der Welt einen politischen Wall gegen Reaktion und Faschismus sieht. (Beifall.) Wir wollen aber mehr sein als ein Wall, sondern wir wollen ein Stoßbock nach vom sein. Wir wollen nicht in der Defensive, sondern in der Offensive kämpfen. (Lebhafter Beifall.)

Wir danken dem Genossen Edgar Woog, daß er über den internationalen Gedanken in der Schweiz gesprochen hat, und wir danken schließlich dem Genossen Gregowitsch, der uns etwas von dem großen und grandiosen Freiheitskampf der jugoslawischen Völker vermittelt hat und uns zeigte, was eine wahre Volksdemokratie und eine wahre Volksinitiative für die Neugeburt einer Nation und eines Volkes bedeuten. (Beifall.)

Was uns aber besonders aus den Reden dieser drei Genossen hier sympathisch im Ohre klang, was unser Herz berührte, war die Tatsache, daß zum erstenmal auf einem unserer Parteitage wieder das Wort von der internationalen Solidarität gesprochen wurde. (Stürmischer Beifall.)

Dieser Beifall, liebe Genossen und liebe Kameraden aus dem Ausland, mag Euch zeigen, wie und wo das Herz des deutschen Proletariats schlägt, wenn es um die Interessen der internationalen Arbeiterklasse geht. Wir haben Euch oft gesagt, als wir noch im Kampf um die Schaffung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands standen: Die Augen der Arbeiter der ganzen Welt sind auf unser Beginnen gerichtet, weil wir eine alte Sehnsucht und Hoffnung der internationalen Arbeiterklasse erfüllen, wenn wir uns in Deutschland vereinigen. (Lebhafter Beifall.) Daß es so ist, zeigten uns die kameradschaftlichen Worte der Genossen aus dem Ausland,